

Lebenschancen statt Not und Verzweiflung

Am Anfang jedoch steht bei den jungen Frauen Not, Ausweglosigkeit und Verzweiflung und ein Lebensumfeld, das keine Perspektiven bietet. Eine Schwangerschaft mag dann manchmal als Mittel gesehen werden, dieser Lage zu entfliehen. Aber statt dessen vergrößern sich die Probleme nur und werden unbeherrschbar. Wenn man kaum für sich selbst sorgen kann, wie soll man dann noch die Verantwortung für ein zweites Leben übernehmen? Es entsteht eine Abwärtsspirale, in der sich Not, Gefährdung und Ausgrenzung über Generationen fortsetzen können.

Mit unserer Arbeit greifen wir in diese Spirale ein. Wir bringen sie zum Stillstand und setzen neue Entwicklungspunkte. Indem wir mit den Frauen neue Ziele entwickeln, helfen wir gleichzeitig auch den Kindern. Gemeinsam können beide einen menschenwürdigen Platz im Leben finden.

Wie Sie sehen, müssen wir dabei immer wieder neue Hilfeformen entwickeln, um die sich wandelnden Notlagen zu erfassen und sinnvoll helfen zu können. Da wir dies meist ohne öffentliche Unterstützung schultern müssen, brauchen wir Ihre Unterstützung auch künftig. Sie als Förderer und wir als Helfer vor Ort arbeiten dabei Hand in Hand - und zwar immer wieder erfolgreich. Herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen Ihnen eine unbeschwerte, sonnige und erholsame Ferienzeit.

Ihre


Marina Hansel


Bodo Kester



Ausführliches Informationsmaterial senden wir Ihnen gern zu.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Hilfe für das verlassene KIND e.V.
Haus am Kirschberg
Postfach 132
36333 Lauterbach

Marina Hansel, Tel. 0 66 41 / 96 75 18
Fax 0 66 41 / 6 31 69

info@hilfe-fuer-das-verlassene-kind.de
www.hilfe-fuer-das-verlassene-kind.de
www.hfdvk.de



Spendenkonto:
Volksbank Lauterbach-Schlitz
(BLZ 519 900 00) Konto-Nr. 20202904
BIC: GENODE51LB1
IBAN: DE95 5199 0000 0020 2029 04

Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit anerkannt
vom Finanzamt Alsfeld-Lauterbach, Steuer-Nr. 2925057054



*Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:*

***Ihre Spende
kommt an!***

Die Organisation „Hilfe für das verlassene Kind e.V.“ hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spendensiegel zu führen.

**Chancen
für Mutter und Kind**



Träger: Hilfe für das verlassene KIND e.V.

**Rundbrief für Mitglieder,
Freunde und Förderer**

2 | 2017



Liebe Freunde und Förderer,

es geht los! Während es bis zur offiziellen Eröffnung unseres neuen Gebäudes noch bis September dauern wird, ist schon jetzt Leben in das Haus eingekehrt. Seit wenigen Tagen sind die ersten Mütter und Kinder eingezogen. Sie haben ihre Wohneinheiten belegt und eingerichtet, nutzen die neue Küche und das gemeinsame Wohnzimmer. In den Funktionsbereichen finden bereits die ersten Trainingseinheiten statt, die das neue Betreuerinnenteam vorbereitet hat und endlich umsetzen kann.

Neben einer intensiven Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten und dem Schutz der Kinder geht es vor allem darum, die Bindungen zwischen Müttern und Kindern zu beobachten und zu entwickeln und erste Informationen für die künftige Hilfestaltung zu sammeln. Wir sind ge-

spannt, wie sich dieser besondere Betreuungsansatz für einen besonderen Kreis risikobelasteter Mütter und Kinder bewähren wird.

Unterschiedliche Hilfeformen für Mutter und Kind

Hier wird auch deutlich, wodurch sich unser neues Angebot von der Arbeit im bestehenden Mutter-Kind-Bereich unterscheidet: Während das neue Projekt zeitlich eng befristete Hilfen leistet und in der Regel direkte Notlagen und Kindesgefährdungen bearbeitet, geht es im bestehenden Mutter-Kind-Bereich um die Entwicklung langfristiger Lebensperspektiven für Mütter, um die langfristige Förderung der kindlichen Entwicklung und um die Verselbständigung von oft recht jungen Müttern, die das dazu erforderliche Lernprogramm angenommen haben und so lange intensiv mitarbeiten, wie es für eine gemeinsame Zukunft notwendig ist.

Diese Langfristigkeit zeigt sich auch in der Kinderkrippe. Viele, die als Säuglinge gekommen sind, sind mittlerweile aufgeweckte, neugierige Dreijährige, die bald mit ihren Müttern neue und selbständige Wege gehen können. Anna, die Sie bereits kennen, ist dafür ein gutes Beispiel. Es hat gedauert, bis sie ihre schlimmen Erfahrungen aufgearbeitet hatte und bereit war, Hilfen anzunehmen und sich für ein gemeinsames Leben mit ihrem Sohn anzustrengen. Jetzt erntet sie die Früchte ihrer Mühen: sie hat eine eigene Wohnung, einen Schulabschluss, eine feste Partnerschaft und ein gesundes zufriedenes Kind. Dabei haben wir sie über die ganze Zeit begleitet mit stationären, ambulanten und vor allem persönlichen Hilfen. Sie als Förderer unserer Arbeit haben daran einen wichtigen Anteil.



Erleben Sie ein Stück Alltag unserer Einrichtung.
Haus am Kirschberg jetzt auch unter



[www.facebook.com/
haus.am.kirschberg](https://www.facebook.com/haus.am.kirschberg)